

Niederschrift

über die

**07. Sitzung des Werksausschusses des
Abfallwirtschaftsbetriebes**

am

Dienstag, dem 26.10.2021

N i e d e r s c h r i f t

Vorbemerkungen

1. **Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr
 2. **Ende der Sitzung:** 16:55 Uhr
 3. **Ort der Sitzung:** Großer Sitzungssaal (4. Stock)
 Kreisverwaltung Ahrweiler

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender:

Herr Erster Kreisbeigeordneter Horst Gies CDU

Stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Hans-Werner Adams	CDU	
Herr Günter Bach	SPD	
Frau Natalie Baum	CDU	Vertretung für Herrn Wilhelm Busch
Herr Johannes Bell	FWG	
Herr Rainer Doemen	FWG	
Herr Richard Klasen	Bündnis 90 / Die Grünen	
Herr Fritz Langenhorst	SPD	
Herr Heinz Detlef Odenkirchen	CDU	
Herr Stefan Petri	AfD	
Herr Armin Rau	Bündnis 90/ Die Grünen	
Herr Wolfgang Schlagwein	B'90/Die Grünen	
Frau Brigitte Schmickler	FDP	
Frau Petra Schneider	CDU	
Herr Udo Stratmann	CDU	

Beratende Mitglieder:

Herr Georg Giffels	
Herr Burkhard Müller	Personalratsvorsitzender
Herr Willibert Müller	Vertretung für Herrn Julian Hohenreiter
Frau Angela Weber	

Kreisbeigeordnete:

Herr Kreisbeigeordneter Friedhelm Münch FWG
 Frau Kreisbeigeordnete Christina Steinhausen FDP

Schriftführer:

Herr Sascha Hurtenbach

Mitarbeiter der Verwaltung:

Frau Elena Kuhl

Herr Stephan Müllers

Entschuldigt fehlten:**Stimmberechtigte Mitglieder:**

Herr Wilhelm Busch CDU

Beratende Mitglieder:

Herr Gerd Hohenreiter

Herr Julian Hohenreiter

N i e d e r s c h r i f t

Tagesordnung:

TOP	Beratungsgegenstand
	Öffentliche Sitzung:
1.	Entsorgung der Abfälle aus der Ahrlut - Bericht und Maßnahmen
2.	Bestellung eines Abschlussprüfers für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler für die Jahre 2021 bis 2023
3.	Zwischenbericht 2021 gemäß § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO)
4.	Zweckverband REK: Machbarkeitsstudie Bioabfallbehandlungsanlage am AWZ "Auf dem Scheid"
5.	Vergaben: a) Vergabe der Verwertung des Altpapiers b) Vergabe diverser Entsorgungsdienstleistungen
6.	Verschiedenes
	Nichtöffentliche Sitzung:
7.	Vergaben: a) Vergabe der Verwertung des Altpapiers b) Vergabe diverser Entsorgungsdienstleistungen
8.	Vertragsangelegenheiten: Vertrag mit dem kommunalen Gebietsrechenzentrum
9.	Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnete die 7. Sitzung des Werksausschusses des Abfallwirtschaftsbetriebes und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Werksausschusses am 12.08.2021 wurden keine Einwendungen erhoben.

Öffentliche Sitzung

1	Entsorgung der Abfälle aus der Ahrlut - Bericht und Maßnahmen
---	---

Der Vorsitzende informierte, dass die in Folge der Flutkatastrophe bislang angefallenen Abfälle nun bereits einer 40-jährigen Abfallmenge entsprechen würden. Es käme jedoch weiterhin Abfall aus dem Tal hinzu. Der AWB habe hierauf umfangreich reagiert. Der Werksausschuss habe den AWB seit Jahren in einen Stand hineinentwickelt und Strukturen geschaffen, welche nun in der Flutkatastrophe sehr hilfreich gewesen seien.

Beschluss:

Der Werksausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und stimmt den getroffenen und geplanten Maßnahmen zu.

einstimmig beschlossen

2	Bestellung eines Abschlussprüfers für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler für die Jahre 2021 bis 2023
---	--

Der Vorsitzende teilte mit, dass wegen des Ablaufens des bestehenden Prüfvertrages der Abschlussprüfer für die Wirtschaftsjahre 2021 bis 2023 neu zu bestellen sei. Angesichts der Geschehnisse diesen Jahres sollte hier besonders auf Kontinuität gesetzt werden. Deshalb und auch aufgrund der guten Erfahrungen und der qualifizierten Beratung schlage die Verwaltung vor, der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dornbach GmbH, Koblenz auch den Anschlussauftrag zu erteilen.

Herr Schlagwein (Bündnis 90 / Die Grünen) erkundigte sich, die wievielte Bestellung der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dornbach GmbH dies dann darstellen würde.

Der Werkleiter antwortete, dass dies die zweite Wiederbestellung sei.

Beschluss:

Der Werksausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dornbach GmbH, Koblenz, zum Abschlussprüfer des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Ahrweiler für die Jahre 2021 bis einschließlich 2023 zu bestellen und die Verwaltung zu beauftragen, einen entsprechenden Prüfungsvertrag gemäß den gesetzlichen Bestimmungen abzuschließen.

einstimmig beschlossen

3	Zwischenbericht 2021 gemäß § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO)
---	---

Der Vorsitzende führte aus, dass derzeit trotz der Flutkatastrophe noch von einem Jahresergebnis ausgegangen werde, dass den Planzahlen in etwa entsprechen würde. Man gehe von einem Verlust in Höhe von 1,4 Mio. € aus. Die Ursachen seien im Zwischenbericht dargestellt worden. Der Jahresverlust werde planmäßig mit den Gewinnen und aus Rückstellungen ausgeglichen.

Beschluss:

Der Werksausschuss nimmt den Zwischenbericht gemäß § 21 EigAnVO für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Ahrweiler zum Stichtag 30.09.2021 zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

4	Zweckverband REK: Machbarkeitsstudie Bioabfallbehandlungsanlage am AWZ "Auf dem Scheid"
---	---

Der Vorsitzende berichtete, dass der Zweckverband Rheinische Entsorgungskooperation (REK) für das gesamte Verbandsgebiet ein Klimaschutzkonzept erstellen hatte lassen. Im dazugehörigen Maßnahmenplan sei als eine der CO₂-Bilanzverbessernden Maßnahmen der Umbau des Kompostwerkes Swisttal-Miel vorgeschlagen worden. Man gehe jedoch davon aus, dass diese Maßnahme vermutlich zu sehr hohen Kosten von wahrscheinlich über 130 € pro Tonne netto zuzüglich Transport führen würde. Damit wäre die Bioabfallbehandlung sogar teurer als die Restabfallverwertung. Damit alle Optionen geprüft seien, habe der AWB nun eine eigene Studie für die Errichtung am AWZ in Auftrag gegeben.

Im Anschluss erfolgte ein Kurzvortrag über die Ergebnisse der Studie durch den Werkleiter.

Herr Schlagwein (Bündnis 90 / Die Grünen) lobte das Projekt und sprach diesem seine Unterstützung aus. Er führte an, dass er schon seit vielen Jahren versuche, für die Bioabfallvergärung zu werben. Er spreche sich jedoch gegen eine europaweite Vergabe aus.

Herr Bach (SPD) hielt den Beitritt zum REK nach wie vor für eine gute Entscheidung, solch ein Projekt sei nämlich nur gemeinsam realisierbar. Er denke, dass sich das vorgestellte Projekt sowohl ökologisch als auch ökonomisch lohnen werde und dass damit ein wichtiger Meilenstein angegangen werde.

Herr Doemen (FWG) hielt das Projekt ebenfalls für interessant. Er erkundigte sich, ob Biogas den Charakter einer Kapazitätsreserve habe. Zudem fragte er, ob es nicht möglich und sinnvoll sei, in das geplante Projekt auch Biogasexperten mit einzubeziehen.

Der Werkleiter antwortete, dass Biogas den Charakter einer Kapazitätsreserve habe. Zudem führte er aus, dass er es für eine gute Idee halte, zu gegebener Zeit auch Biogasexperten mit in das Projekt einzubeziehen. Das Witzenhausen-Institut stehe seines Wissens auch im Kontakt mit dem Fachverband Biogas.

Herr Rau (Bündnis 90/ Die Grünen) fragte, warum laut der Vorlage noch weitere Untersuchungen dahingehend notwendig seien, welche der beiden Verfahren die bessere Variante darstelle.

Der Werkleiter erwiderte, dass die Fläche, die für das vorgestellte Projekt zur Verfügung stehe, limitierend sei. Auf der in Frage kommenden Fläche könne man nur die beiden vorgestellten Verfahren - die Vollstrom-Tunnelvergärung oder die Teilstrom Pfropfenstromvergärung - umsetzen um das Mengenziel von 40.000 t Biogut pro Jahr behandeln zu können. Beide Verfahren hätten ihre eigenen Vorteile. Vorteile der Teilstrom Pfropfenstromvergärung seien etwa, dass die Technik hier einfacher sei und man weniger Investitionskosten zu erwarten hätte. Zudem biete sie die Möglichkeit, in gewissem Rahmen noch höhere Abfallmengen bei jedoch gleichem Platzverbrauch zu behandeln. Ein Nachteil sei jedoch zum Beispiel, dass diese Anlagen nur von wenigen Anbietern gebaut werden würden, und diese Anbieter seien nicht miteinander kompatibel. Das könne später eine Rolle spielen, wenn Technik einmal ausgewechselt werden müsse. Die einschlägigen Vor- und Nachteile müsse man gegeneinander abwägen und eine Vorzugsvariante erarbeiten.

Herr Petri (AfD) erkundigte sich, ob auch wenn der REK der Durchführung des Projektes auf dem AWZ in Niedertzissen zustimme, die Investitionskosten trotzdem nur durch den Landkreis Ahrweiler getragen werden müssten.

Der Werkleiter bejahte dies. Für die Verwertung der Bioabfälle stelle der AWB dem REK dann jedoch eine Rechnung, welche dieser dann an die Mitglieder entsprechend der jeweiligen Anteile weitergebe. Das Ganze werde aber langjährig vertraglich abgesichert um das finanzielle Risiko für den Landkreis Ahrweiler auszugleichen.

Herr Petri (AfD) führte aus, dass er keinen Grund dafür sehe, dass vorgestellte Projekt kritisch zu sehen. Positiv sei etwa, dass man dann zukünftig in diesem Bereich nicht mehr von anderen abhängig sei. Seiner Meinung nach sollte das Projekt der Bioabfallbehandlungsanlage auf dem AWZ in Niederzissen daher weiter untersucht und zu gegebener Zeit auch beschlossen werden.

Herr Schlagwein (Bündnis 90 / Die Grünen) sprach sich aufgrund seines bisherigen Kenntnisstandes für die Vollstrom-Tunnelvergärung aus. Er wolle sich jedoch noch näher mit der Thematik befassen.

Herr Stratmann (CDU) teilte mit, dass auch er die Durchführung des vorgestellten Projektes für sinnvoll erachte.

Beschluss:

Der Werksausschuss nimmt die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Kenntnis und befürwortet diese ausdrücklich.

zur Kenntnis genommen

5	Vergaben: a) Vergabe der Verwertung des Altpapiers b) Vergabe diverser Entsorgungsdienstleistungen
---	--

Der Vorsitzende informierte, dass der AWB die entsprechenden Verträge turnusgemäß erneut europaweit ausgeschrieben habe. Bei der Ausschreibung betreffend die PPK-Verwertung habe unter anderem auch der bisherige Auftragnehmer, die Nord-Westdeutsche Papierrohstoff GmbH & Co. KG in Mayen, ein Angebot abgegeben. In der zweiten Ausschreibung seien in acht Losen unterschiedliche Entsorgungsdienstleistungen ausgeschrieben worden.

Herr Doemen (FWG) wollte wissen, warum bei der Vergabe der Verwertung des Altpapiers nicht ebenfalls neben dem Preis auch der Transportaufwand als ökologisches Kriterium in die Angebotsauswertung miteinbezogen wurde.

Der Werkleiter erläuterte, dass der Papiermarkt die Besonderheit aufweise, dass er auch Papierhändler mitbieten. Hierdurch würden sich bei der Wahl des Transportaufwandes als ökologisches Kriterium Auswertungsprobleme ergeben, da sich die Frage stelle, welche der bei einem Papiermakler erforderlichen Umschlaganlagen in der Auswertung berücksichtigt werden soll. Bei einer Papierfabrik sei das ja klar aber bei den Maklern eben nicht. Daher habe man auf dieses Kriterium verzichten müssen.

Herr Bell (FWG) fragte, warum in der Ausschreibung zwischen dem Altholz der Kategorien A I – A III und dem Altholz der Kategorie A IV unterschieden wurde.

Der Werkleiter erklärte, dass es sich bei Altholz der Kategorie A IV um gefährlichen Abfall handele. Altholz der Kategorien A I bis A III habe einen anderen Markthintergrund und könne meist in andere Anlagen gefahren werden.

Beschluss:

a) Der Werksausschuss beschließt den Auftrag für die Verwertung des Altpapiers zu vergeben an:

Nord-Westdeutsche Papierrohstoff GmbH & Co.KG, Am Lavafeld, 56727 Mayen

b) Der Werksausschuss beschließt den Auftrag für

- das Los 1 zu vergeben an:
ALBA Supply Chain Management GmbH, Franz-Josef-Schweitzer-Platz 1, 16727 Velten,
- das Los 2 zu vergeben an:
Flohr AG, Stettiner Straße 24-26, 56564 Neuwied,
- das Los 3 zu vergeben an:
EEW Energy from Waste GmbH, Schöninger Straße 2-3, 38350 Helmstedt,
- das Los 4 zu vergeben an:
REMONDIS GmbH & Co. KG, Niederlassung Bonn, Rhein-Sieg-Ahr, Am Dickobskreuz 11, 53121 Bonn,
- das Los 5 zu vergeben an:
REMONDIS GmbH & Co. KG, Niederlassung Bonn, Rhein-Sieg-Ahr, Am Dickobskreuz 11, 53121 Bonn,
- das Los 6 zu vergeben an:
REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG, Brunnenstraße 138, 44536 Lünen,
- das Los 7 zu vergeben an:
Kilb Vetter Entsorgung GmbH, Zeilsheimer Weg 4, 65779 Kelkheim,
- das Los 8 zu vergeben an:
REMONDIS GmbH & Co. KG, Niederlassung Bonn, Rhein-Sieg-Ahr, Am Dickobskreuz 11, 53121 Bonn.

einstimmig beschlossen

6	Verschiedenes
---	---------------

Herr Bach (SPD) sprach dem Werkleiter und dem AWB ein großes Lob für die tolle Leistung nach der Flutkatastrophe aus.

Herr Doemen (FWG) teilte mit, dass Greenpeace Hamburg nach seinem Besuch zu dem Ergebnis gekommen sei, dass das AWZ in Niederzissen zu den besten deutschlandweit gehöre.

Der Vorsitzende:

Horst Gies MdL
Erster Kreisbeigeordneter

Der Schriftführer:

Sascha Hurtenbach
Werkleiter